

Sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung und des Gemeinderates, verehrte Gäste und Vertreter der Medien im Zuschauerraum,

heute werden wir bereits zum zweiten Mal in Waldalgesheim unter „grüner Beteiligung“ die in den Ausschusssitzungen diskutierten Vorschläge der Verwaltung zur Haushaltssatzung sowie des Haushaltsplanes für das Jahr 2016 beschließen.

An dieser Stelle einen herzlichen Dank insbesondere an die Herren Reichert, Collierius und Claßmann für ihre engagierte Arbeit.

Herr Collierius ist in seinen Ausführungen auf die Ursachen unserer aktuellen finanziellen Situation ausführlich eingegangen.

An dieser Stelle konnte ich letztes Jahr jedoch noch anmerken, dass Waldalgesheim aufgrund des Zuwachs der Einwohnerzahl in Waldalgesheim keine rückläufigen Schlüsselzuweisungen hatte. Leider ist dem dieses Jahr nicht so. Unsere Einwohnerzahl ist geringer geworden und nur noch leicht über 4000 Einwohner.

Um es vorweg zu nehmen, möchte ich hier bereits herausstellen, dass unsere Gemeinde zwar immer noch Schulden hat, jedoch und das ist heutzutage vorbildlich, keine neuen Kredite aufnehmen muss. Dies im Übrigen allerdings erst nach der Nachfrage unserer Fraktion im Haushaltsausschuss nach der Sinnhaftigkeit eines zuvor eingetragenen Kredites.

Trotz dieser guten Ausgangslage möchte ich die Gelegenheit nutzen auch ein paar kritische Punkte anzumerken.

2014 haben wir Grüne die Verwaltung gebeten, uns die noch offenen Beschlüsse des alten Gemeinderates zu präsentieren. Nach einer Wartezeit von „nur“ 7 Monaten ist das Ergebnis an uns übergeben worden.

Sage und schreibe 16 Beschlüsse aus der vergangenen Legislaturperiode (2009-2014) sind noch unbearbeitet gewesen.

Aber nicht nur die Verwaltung möchte ich hierauf ansprechen, auch meinen Ratskolleginnen und –kollegen der anderen Fraktionen. Aus der Sicht unserer Fraktion spielt nicht die Quantität der Anträge, sondern deren Qualität die entscheidende Rolle. Man sollte sich bewusst machen, dass die Verwaltung mit jedem Antrag auch zeitlich gebunden wird. Und ja, richtig ist auch, was meine Rats-Kolleginnen und Kollegen hier am Tisch jetzt denken, auch mit jeder Anfrage der Grünen bzw. anderer Fraktionen.

Tobias Grabowski (Fraktionsvorsitzender)
-Es gilt das gesprochene Wort-

Daher appelliere ich an dieser Stelle erneut an die Verwaltung das in anderen Gemeinden übliche Instrument des Ältestenrat zu nutzen, um bereits im Vorfeld Fragen der kleineren Fraktionen offen und transparent zu klären. Die ein oder andere Anfrage wäre so obsolet und die Verwaltung entlastet. Die somit schnellere Beantwortung würde zudem Klarheit schaffen.

Die anderen Fraktionen kann ich nur auffordern bis dahin Ihre Anfragen öffentlich und transparent zu stellen, diese im Auge zu behalten und auf die Beantwortung hinzuarbeiten.

Aber auch ein paar Highlights der politischen Arbeit in 2015 sind an dieser Stelle sicherlich interessant:

- Thema Waldstraße III - Schade das sich direkt zu Jahresbeginn die anderen Fraktionen nicht an die gute Vorarbeit und das Abstimmungsergebnis des Dorfentwicklungsausschusses gehalten haben. Jetzt kommt die "billigere" Variante der Straßenführung. Uns Grünen wäre die "schönere" und aufgrund der anderen Straßenführung augenscheinlich „kinderfreundlichere“ lieber gewesen. Von Seiten des Planungsbüros wurde ausdrücklich erwähnt, dass die vom Ausschuss mit Mehrheit beschlossene Straßenführung die sicherere Variante gewesen wäre.

Schön für uns Grüne ist, dass bei der Benennung der Straßennamen dem Vorschlag von Uwe Kaska gefolgt wurde.

- Dann beantragte unsere Fraktion, auch wenn die Planungen zum neuen Rathaus bereits weit vorangeschritten sind, mindestens einmal eine Informationsveranstaltung für interessierte Waldalgesheimerinnen und Waldalgesheimer anzubieten. Immerhin werden hier insgesamt Gelder in Höhe von ca. 1,9 Mio. Euro verbaut. Hiervon aus Eigenmittel der Gemeinde ca. 1,3 Mio. Euro.

Schön war es, dass mit nur einer Nein-Stimme dem Antrag zugestimmt wurde. Leider hat diese Info-Veranstaltung, trotz mehrfacher Nachfragen bei der Verwaltung, noch nicht stattgefunden.

Richtig ist, dass hier jüngst in der Ratssitzung über die Ausgestaltung informiert wurde. Aber Einwohnerfragen zeigten auch, dass vielen z.B. unklar ist, ob und für wen Räume überhaupt vorgehalten werden. Z.B. für Jugendarbeit und/oder die Allgemeinheit.

Doch vielleicht auch interessant ist, was in 2015 NICHT passiert ist und was von uns Grünen vermisst wurde, obwohl es in der Gemeindeordnung vorgeschrieben ist.

Tobias Grabowski (Fraktionsvorsitzender)
-Es gilt das gesprochene Wort-

- Aus unserer Sicht wurde bislang der Bürgermeister und seine Beigeordnete noch nicht für das HH (HH-?) -Jahr 2014 entlastet, obwohl dies bis zum 31.12.2015 hätte geschehen müssen. Aber dazu später noch mehr.
- Ebenfalls versäumt wurde es, eine Einwohnerversammlung in 2015 abzuhalten. Auch dies ist verbindlich vorgeschrieben. Schön, dass (wie wir unter TOP 1 erfahren haben) diese in 2016 stattfindet.

Neben dieser Formalien ist es für die jungen Familien in Waldalgesheim bedauerlich, dass es mit dem Hort bis zu den Sommerferien augenscheinlich nichts mehr wird. Um so erfreulicher, dass im vorliegenden Haushaltsentwurf bereits in 2016 die Planungskosten und für 2017 die Fertigstellungskosten festgelegt werden.

Ich möchte aber auch kurz noch ein sehr persönliches Zwischen-Resümee der letzten beiden Jahre im Rat ziehen.

Ich wurde von einem Mitglied der Verwaltung im Februar in der Pause zwischen dem öffentlichen und dem nichtöffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung gefragt, ob wir Grüne nur alles negativ bzw. schlecht sehen würden bzw. nur gegen sämtliche Arbeit bzw. Ausführungen der Verwaltung wären.

Zeitgleich sprachen mich unabhängig davon kurz darauf mehrere Bürger an, dass sie die politische Oppositionsarbeit der Grünen hier trotz der teilweise frechen und persönlichen Angriffe sehr gut finden würden.

Dieser Abend hat mich nachdenklich gemacht. Ich habe unsere Anträge und Anfragen sowie unsere generelle Arbeit im Gemeinderat reflektiert.

Viele Themen werden in Waldalgesheim bearbeitet. Kleinere, aber auch zahlreiche Größere. Feststellen kann ich, dass die Verwaltung hervorragende Arbeit leistet. Schon oft habe ich Stefan Reichert und den Beigeordneten für Ihr Engagement persönlich gedankt.

An der einen oder anderen Stelle fehlt es uns Grünen eben an der Offenheit und Bürgerbeteiligung. Dies machen wir deutlich. Und im Ergebnis meiner Reflektion muss ich festhalten, dass dies auch die Aufgabe einer Opposition ist und dies auch schon Früchte trägt. Die Verwaltung spricht z.B. beim Verfahren um die Grundstücksvergabe von „Transparenz“ und „Nachvollziehbarkeit“. Das finden wir toll.

Zurück zum Haushalt 2016:

Tobias Grabowski (Fraktionsvorsitzender)
-Es gilt das gesprochene Wort-

Lassen Sie mich herausheben, dass die Investitionen in dem vorliegenden Haushaltsentwurf aus unserer Sicht insgesamt richtig sind. Über den einzelnen Umfang, wie bei der angedachten mobilen Überdachung kann man sicherlich streiten. Jedoch sind es alles zukunftsorientierte Investitionen, für die sich auch ein Griff in das Sparschwein lohnen würde.

Liebe Zuhörer, machen Sie sich aber frei davon, dass die von der Verwaltung dargestellten Zahlen eine weitreichende Aussagekraft hätten.

Hier reden wir nur von einer Planung. Projekte können billiger bzw. teurer werden. Vielleicht fallen diese aber auch ganz weg.

Was möchte ich damit sagen?

Der hier vorgestellte Haushalt ist für die zukünftigen Planungen unerlässlich.

Kernstück des Rechnungswesens ist jedoch die Jahresrechnung mit ihrem Kernstück der Bilanz sowie die Rechnungsprüfung. Erst dann steht de facto fest, ob und inwieweit die Gemeinde einen Vermögensverzehr vornehmen muss, also ob sie von „ihrer Substanz lebt“.

Und diese Jahresrechnung wurde in Waldalgesheim letztmalig für das Haushaltsjahr 2012 durchgeführt. Seitdem wird seitens der Gemeinde- und der VG-Verwaltung nur mit Planansätzen gerechnet.

Der uns vorliegende Haushaltsentwurf basiert auf der Annahme, dass wir in 2016 mehr Gebühren und Steuern einnehmen. Die Ratsmitglieder der Grünen vertrauen auf die Richtigkeit der Aussagen des Ortsbürgermeisters und der Verbandsgemeindeverwaltung und übernehmen Verantwortung und werden den Beschlussvorschlägen zustimmen.

Aber noch einmal kurz weg von den politischen Entscheidungen und den nüchternen Zahlen des Haushaltes. Nun zu etwas für uns sehr Erfreulichem.

In meiner letzten Haushaltsrede habe ich über das große, gut funktionierende soziale Netz quer über Waldalgesheim und Genheim geredet. Ich kam damals zum Schluss, dass wenn man in der Gemeinde Waldalgesheim etwas auf die Beine stellen will, wenn man bei einem Projekt Hilfe benötigt, findet man sehr schnell Unterstützer.

Dies wurde in 2015 durch die Gründung der Flüchtlings-Initiative unterstrichen. Ich bin froh und dankbar für jede Unterstützerin und Unterstützer und freue mich ein Teil von Ihnen sein zu dürfen.

Tobias Grabowski (Fraktionsvorsitzender)
-Es gilt das gesprochene Wort-

Festzustellen ist aber auch, dass der Spielraum für politische Entscheidungen auf kommunaler Ebene aufgrund der Rahmenbedingungen immer enger wird, das bedeutet aber nicht, dass alles still steht. Trotzdem können wir etwas bewegen.

Mit hohem persönlichem Einsatz leisten ganz viele ehrenamtlich tätige Frauen und Männer und auch schon zahlreiche Jugendliche einen großen Beitrag zum Gelingen unseres Miteinanders.

Wir Mitglieder der Grünen-Fraktion bauen auch in 2016 auf viel Engagement in beiden Ortsteilen, bei den Vereinen und Initiativen, bei den Fördervereinen, auch den Gruppierungen der Kirchen und in der Schule. Wir werden sie auch weiterhin in ihrem Tun unterstützen.

Die Ratsmitglieder und sachkundigen Bürgerinnen und Bürger der Grünen danken dem Bürgermeister, der Gemeindeverwaltung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rathaus der Verbandsgemeinde für die geleistete Arbeit.

Den Zuhörern Danke ich für Ihre Aufmerksamkeit.

Tobias Grabowski (Fraktionsvorsitzender)
-Es gilt das gesprochene Wort-